

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 48

Artikel: Die erste Dreigurtbrücke
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756061>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

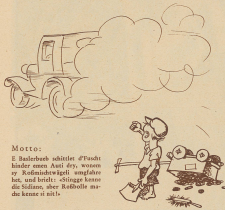


Der letzte Drotschgié vo Basel



Auch sie spiren die Wertschick-kris, Stendelung kommt kein Fahr-gast, der noch Zeit hat, w'schem oder Trab die Stadt zu besichtigen

Er hat sich bequemt gemacht und träumt von verregenen, bösem Tagen. Aber wenn niemand ihn sehen kommt, ist ihm schließlich noch ganz recht



Motto: E Buechsch abhilt d'Fisch händere eme Auti d'ra, wem er d'Fischschwizli verlohren hat, und d'Fisch - d'Fisch kenne die Buecher, die Buecher die kenne er nit!

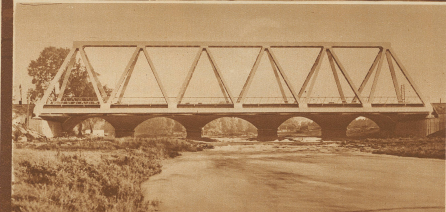


Einer der alten Gardé

Mittagsverpflegung auf dem Radschein

Da gueti alli Basler Drotschgiézi! - Me merget's als meh: Dy Aend isch nimme wyt! Verby isch bald dy letzi Herilichit Und - 's Auto macht stadi dir sich digg und bratt!

Wo sinn si aneko, die zäche, alte (Me mecht fast sage: «sgelafes») Gestalte! Da mit em Grandföschschanz, em alltange, Wo melancholisch em isch abgehage Und wemem, hätt d'Schnauzhoor agfange brenne. Her «finggedelgredigisch» sage kenne, 's syg Zyt, e neje Situations vice z'zahn, Dr alt syg völlig uffgraucht? - Oder dá Mit syner bombenmäßig große Nase.



DIE ERSTE DREIGURTBRÜCKE

Bei Düren im Rheinland ist kürzlich die erste Dreigurtbrücke dem Verkehr übergeben worden. Diese neuartige Konstruktion bietet gegenüber den bisherigen Viereckbrücken große wirtschaftliche Vorteile, obwohl Höhe und Breite größer dimensioniert sein müssen als bei den üblichen Konstruktionen. Die beiden Bilder geben eine Idee - und eine Seitenansicht der durch ihre einfache Lastenübertragung gefälligen neuen Brücke.

Montrös, norm, fast Fäon Blumensse? (Mir hätt als gant: Das schlegg kai Gaischwigg - E doppelcheferig Hundshuus syg e Dräng Derrable) ... 's isch gantb' 's Nymeschig gsi. Wenn y d'gungeschwisch, mit litz dra id, Wo isch dá ghi Digge, wo als, wenn er giacht het, E giungen! Embonpoint-Biwegie gmacht het Wüesse-Ändere in de Käusse Vom Buechdanz? - Und no an e wyteri Nase Dägg y mit Fradi: Het's zoben als ydanglet, So het äte wiene richtig Schädlichlich gianglet Und - zwatleri erprobt und farbefroh - Fast wiene Veyelli gar, nohdinab ... Wo isch dá Bider, wo so geschwächt het (Sy zwalt Wort isch als gsi: «Mi urt us net!») So mängel ab mer em, nummen us Jux, e Blakantit Frug zuebricht hätt, fir em z'fuxe: «Hät - Sin Si frist?» - proupt het er zrugelicht: «Ja» Hoch leb die Freiheit! - Hü no däng y dra ... Wo sin die Ändere? Ebbé no dá Glas Mit ayne glunge geschwafte Sabelhai Und mit em ewige Nägeli händere Ohr? Oder dá Pescht, wo Hand gha het mit Hoer Draff, meh ab mängel uff em Molli waxe? Und Dä, wo dreimal als het misse gaxe, Bis er e Böttingerort nicht widerholt het! - Ob ächt dr Sinsema die alli gholt het? -

Und wo sinn d'Fesser? «Fritz?» Und «Max?» Und «Lysä?» («Ain isch waltich gflöte wiene Katzschyl, Derfite het 's Änder ehnder ruggwy zoge...») 's git neme ganze Huffe songti Froge: Wilt Gärte hant si no («spricht») gmade - Uff Stroosse sinne ... Die kenne nit go ctangge, Und 's Fräse git ene kai - Aufolänge!

Dägg y so drifer noch, so kantt's mer vor: Bald byte numme no zwai Dag im Jahr Fir d'Drotschgié ibrig, wemem uff si mangt (Und meh am At, statt Vierti-Pfänder hangt); D'Fasnacht! Do wart net's no em chudez z'zichte, Ab d'Drotschge nit ka wiene Auti letze ...

Ja nu - d'Zyt zeant. Und mir? Mir renne mit. Wir walt, wie lang 's no letzi Drotschgié git? Bald git e sone Drotschge scho fir nitik, Und fir e Stigg verglengen Rosantik. Die letzte Manne wärde langem goh; D'Bot schon the Landgeschwiggel scho, Bald wärde si zem letztemole schmaube; So wärde halt au d'Drotschge bald dra glaube. Kai Bogger wird noch 's Stroeduffader stampfe; Kai Drotschgié wird am Santiggeschir meh grampe.

Al es je gläse; Kai Stimmerdach wird baunbete; Kai Liechthi flaggeren in dr Drotschgeambete; Kai Gaislawigg wird lycht meh abezage; Kai Böcklyf nohem Fuettererag sich berge; Kai Drotschgié meh dr Fremdelchere mache; Derrnde kaseh, Benzinhängt, andig lache - Derrden isch dá Witz nur no in Wahn Vom Zieruef: «Heit! - Fahsch an Borzellus ...?» R. M.